

Die nächste NaturaMed erscheint am 5. September 2008.



Auch neueste Studien bestätigen, dass die Leistungsfähigkeit einer Frau wesentlich von ihrer jeweiligen hormonellen Situation abhängt (**Seite 36**). Deshalb beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe, deren **Schwerpunkt** die **Frauenheilkunde** bildet, nicht nur mit wissenschaftlich belegten Möglichkeiten, die Phytotherapie bei der Behandlung von **PMS (Seite 14)** oder **klimakterischen Beschwerden (Seite 18 und Seite 21)** bietet, sondern setzen uns auch mit den **Phytoöstrogenen (Seite 6 und Seite 32)** auseinander.



In dem 1995 abgeschlossenen Degussa-Prozess, in dem Patienten den Hersteller von Amalgamfüllungen für ihre Beschwerden wie Kopfschmerzen, Stimmungsschwankungen oder allgemeine Mattigkeit haftbar machen wollten, hatte das Gericht entschieden, dass wegen Mangel an Beweisen die Firma anstelle eines Schadensersatzes eine Studie mitfinanzieren muss, die das Amalgamrisiko klären wird. Seite 10

Bildnachweis: fotolia (Titel)

EDITORIAL/IMPRESSUM

3 Mit Fakten gegen Vorurteile

REVIEW

6 Klimakterische Beschwerden – kaum Besserung durch Phytoöstrogene

7 Fehlendes Zeitgefühl beim Hausarzt

7 Kurz berichtet

MEINUNG

8 Errare humanum est

GASTKOMMENTAR

9 Prof. Dr. Theo Dingermann
Brauchen wir Eliten?

NATURAMED AKTUELL

Vor rund zwölf Jahren hat der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft das Zentrum für naturheilkundliche Forschung an der TU München damit beauftragt, in einer groß angelegten Studie die umstrittene Frage nach der Schädlichkeit von Amalgam in Zahnplomben zu klären. Die Ergebnisse wurden jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt.

10 Forschungsprojekt abgeschlossen:
Keine Evidenz für Schäden durch Zahnamalgam

SCHWERPUNKT

14 Prämenstruelles Syndrom:
Daten sprechen für den Einsatz von Vitex agnus castus

18 Frauenbeschwerden:
Johanniskraut bessert auch körperliche Symptome

21 Wechseljahressymptome:
Cimicifuga-Spezialextrakt – die Alternative zu HRT